

Niederschrift der 18. Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Am Mellensee vom 12.11.2015 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 19.40 Uhr

Anwesend: **Bürgermeister**
F. Broshog

Fraktion CDU
L. Lehmann

Fraktion SPD
I. Koch

Fraktion UWG
T. Kosicki

Fraktion DIE LINKE
K. Wendt

Entschuldigt: keiner

Geladene Gäste: keiner

Gemeindevertreter: Herr M. Tscherwinka

Verwaltung:	Ch. Richter	Teamleiterin I (Schriftführerin)
	P. Dornbusch	Teamleiterin II
	T. Reetz	Teamleiterin IV

Tagesordnung

01. Eröffnung der Sitzung
02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
03. Änderungsanträge zur Tagesordnung
04. Einwendungen zur Niederschrift der 17. Sitzung - öffentlicher Teil
05. Einwohnerfragestunde
06. Wahl des Stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses
07. BSV 39/18/2015 - Vergabe der Straßenbeleuchtung im OT Sperenberg (Trebbiner Straße; Birkenstrauchweg Bahnstraße)
08. Information und Anfragen

Zu 01. Eröffnung der Sitzung

Herr Broshog, Vorsitzender des Hauptausschusses, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Broshog, Vorsitzender des Hauptausschusses, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von 5 Mitgliedern waren 5 anwesend.

Zu 03. Änderung der Tagesordnung

Es gibt keine weiteren Änderungen der Tagesordnung.

Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 17. Sitzung - öffentlicher Teil

Es gibt keine Änderungen der Niederschrift. Die Niederschrift der 17. Sitzung wurde bestätigt.

Zu 05. Einwohnerfragestunde

Herr Koch bringt zum Ausdruck, dass es gut ist, dass die Baumaßnahme in der Kurve zum Kietz begonnen hat. Schlecht ist es, dass die Bürger nicht darüber informiert wurden. Auch der Ortsbeirat war über den Beginn nicht informiert.

Antwort Herr Reetz: Mit dem Bürger Schlüns wurde die Maßnahme besprochen, mit der Bürgerin Kitzing leider nicht.

Herr Koch berichtet, dass Herr Schlüns Angst hat, dass sich das Regenwasser bei schweren Regenfällen, auf seinem Hof in großen Mengen sammelt.

Antwort Herr Reetz: die Bauausführung wurde mit Herrn Schlüns am 10.11.2015 besprochen und man einigte sich, dass alles so bleibt.

Zu 06. Wahl des Stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses

Herr Wendt schlägt Herrn Lehmann für die Wahl zum Stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses vor.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Beschluss 74/18/2018

Der Antrag des Vorsitzenden des Hauptausschusses, Herrn Broshog, auf Durchführung einer offenen Wahl, wurde mit Abstimmungsverhältnis von

5	Ja-Stimmen;
0	Nein-Stimmen;
0	Enthaltungen

angenommen.

Wahlergebnis

Beschluss 75/18/2018

Herr Lehmann wurde mit

5	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen;
0	Enthaltungen

einstimmig zum Stellv. Vorsitzenden des Hauptausschusses gewählt.

Herr Lehmann nimmt die Wahl an.

Zu 07. BSV 39/18/2015 - Vergabe der Straßenbeleuchtung im OT Sperenberg (Trebbiner Straße; Birkenstrauchweg Bahnstraße)

Herr Reetz erläutert die Maßnahme:

Für die Baumaßnahmen wurde als Vergabeart die freihändige Vergabe gewählt.

Die E.DIS.AG erstellt Straßenbeleuchtungsanlagen mit hohem Preisvorteil gegenüber anderen Anbietern. Dies liegt daran, dass die E.DIS AG die Straßenbeleuchtung an ihr bestehendes Grundnetz anschließt. Dies kann in dieser Art und Weise durch keine andere Firma erbracht werden und stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Beschluss 76/18/2015

Der Hauptausschuss beschließt, die Vergabe der Straßenbeleuchtung in der Trebbiner Straße, Birkenstrauchweg und Bahnstraße im OT Sperenberg an die Firma E.DIS AG; Langewahler Straße 60; 15517 Fürstenwalde/Spree, zu vergeben.

Abstimmungsverhältnis:

5 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen

Zu 08. Information und Anfragen

Herr Broshog erkundigt sich, ob der offene Brief - zur Beendigung der Strafsache wegen Kindeswohlgefährdung in der Kita Saalow - so veröffentlicht werden kann. Die Mitglieder des Hauptausschusses sind sich nach kurzer Diskussion darüber einig, dass dieser Artikel in der MAZ, im Amtsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht werden soll.

Herr Kosicki bittet die Verwaltung, im Zuge der Baumaßnahme Straßenbeleuchtung Trebbiner Straße - Bereich vom der Bahnschranke bis zum Ortsausgang in Richtung Kummersdorf-Alexanderdorf-, zu prüfen, ob man diese nicht auf die ganze Straße erweitern könnte.

Antwort Herr Reetz: Das ist nicht möglich, da hier erst eindeutig feststehen muss, wo sich der Leitungsverlauf der E.DIS. befindet. Die Lichtpunkte könnten ganz woanders sein, wo jetzt die Beleuchtungskörper stehen.

Herr Lehmann und Herr Kosicki berichten über die Maßnahme im OT Sperenberg, Seestraße.

Im Zuge der KMS-Maßnahme in der Seestraße im OT Sperenberg wurden die Einwohner befragt, ob gleich die Straße grundhaft ausgebaut werden sollte. Dabei wurde als Mindestwert 75% Zustimmung vor der Abstimmung mitgeteilt. Dies wurde nicht erreicht. Die Anwohner organisierten eine weitere Befragung bei der auch keinen 75 % Zustimmung erreicht wurden.

Herr Kosicki fragt nach der Herkunft dieser Festlegung bzw. der Zahl.

Antwort Herr Broshog: Die 75 % Zustimmung galt eigentlich bisher für die Durchführung von Maßnahmen des privaten Straßenbaues. Denn, wenn hierbei die überwiegende Mehrheit der Anwohner nicht dafür ist, hat die Durchführung keine Erfolgsaussichten bei der Finanzierung.

Die Gemeinde hat bei der Seestraße eine Befragung der Anwohner durchgeführt, weil es sich hier um eine Doppelbelastung durch Bescheide des KMS und der Gemeinde für den Bürger handelt.

Herr Kosicki schlägt vor, dass die Verwaltung eine Beschlussvorlage vorbereitet, dass Einwohnerversammlungen durchgeführt werden und bei einfacher Mehrheit die Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Antwort Herr Broshog: Dieser Beschluss ist eigentlich nicht notwendig, denn wenn die Gemeindevertretung im Haushalt Gelder für den Ausbau einer beitragsfähigen Maßnahme beschließt, werden die Bürger informiert aber nicht befragt. Hier ging es um die Doppelbelastung des Bürgers.

Des Weiteren, wurde nochmals darauf hingewiesen, dass die Ortsbeiräte über Maßnahmen in ihren Orten besser informiert werden sollten.

Am Mellensee,

19. 11. 15



Broshog
Vorsitzendes d. Hauptausschusses